

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 178. Montag, den 26. Juni 1826.

Wo und wie ist von Leipzig aus eine Eisenbahn mit großem Vortheil anzulegen?

(Fortsetzung.)

Wenn künftig Kaufmannswaaren von Naumburg und Weissenfels, Halle, Magdeburg &c. auf der Saale nach Dürrenberg gebracht, hier aufgestapelt, und alsdann auf der Eisenbahn nach Leipzig, und so auch umgekehrt auf diesen Wegen von Leipzig aus nach den genannten Orten und Gegenden gefördert würden, — wenn eine Brücke bei Dürrenberg über die Saale, und ein Dammweg bis ans Dorf Spergau veranlaßt, die Waaren nicht nur von der Weissenfelfer, Naumburger, Merseburger Straße,

sondern auch aus den westlichen Gegenden Thüringens (aus der allgemeinen Kornkammer), Getreide fürs Erzgebirge &c. und andere Naturerzeugnisse nach Dürrenberg zu bringen, so würde man wohl leicht auf ein doppeltes Frachtquantum, (auf eine halbe Million Centner jährlich) für die Eisenbahn rechnen dürfen, wo alsdann aber auch ein doppelter Tractus zum Ausweichen der Rollwagen zu berücksichtigen wäre.

Wie das auf die Eisenbahn verwendete Anlagekapital von 100,000 Thlr. in Verhältniß des größern Frachtquantums und des höhern Frachtlöhns jährlich in Procenten sich verzinsset, und in welcher Zeit es sich gegen den Gewinn, Zins auf Zins zu 4 Proc. gerechnet, getilgt haben wird, zeigt folgende Tabelle.

Wenn von Dürrenberg aus bis Leipzig und zurück das Frachtquantum jährlich beträgt	Und es ist das gewöhnliche Frachtlohn für die Meile v. Dürb. bis Lpz.		So wird das auf die Eisenbahn verwendete Anlagekapital von 100,000 Thlr. sich verzinsen, in Procenten:	Und Zins auf Zins gerechnet, wird das Anlagekapital durch den Gewinn sich getilgt haben nach Monaten:
Centner	Thaler	Thaler		
250,000	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{8}$	27, 34.	48, 5.
	$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{6}$	36, 45.	35, 6.
	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{4}$	54, 68.	23, 3.
300,000	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{8}$	32, 81.	39, 1.
	$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{6}$	43, 75.	29, 3.
	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{4}$	65, 62.	19, 2.
400,000	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{8}$	43, 75.	29, 6.
	$\frac{1}{17}$	$\frac{1}{6}$	58, 33.	21, 7.
	$\frac{1}{10}$	$\frac{1}{4}$	87, 50.	14, 4.

Wie? — die Saline Dürrenberg von Leipzig bis an den Waageplatz vor dem Halle'schen Thore ist in gerader Linie 50000 Preuß. Fuß entfernt, und es ist durchaus nichts im Wege, von der Mitte der Saline als die Eisenbahn bis nördlich hinter Lindenau zu führen, und die wenigen Hindernisse, um sie von da in der nehmlichen geraden Linie bis hinter den Waageplatz auf die sogenannte Wachsbleiche fortzusetzen, dürften durch die nöthigen Brücken und Unterwölbungen des Dammweges leicht zu seitigen seyn.

Zwischen Beiden in ziemlich gleichem Niveau (Erhöhung) gegen einander liegenden Orten wird der besagte Tractus (Eisenbahnstrecke) von einigen wellenförmigen Erhöhungen und Vertiefungen des Bodens zwar durchschnitten; da indessen das größte Plateau (erhabene Fläche), ohngefähr in der Mitte des Tractus, (Eisenbahnzugs), — bei Altranstädt, — nicht über 36 Fuß höher als die beiden Endpunkte desselben liegt, so sind, wenn der Eisenbahn von den Anfangspunkten bis zur Mitte eine fortlaufende gerade Aufsteigung von etwa  $1\frac{1}{2}$  Fuß auf 1000 gegeben wird, die übrigen kleinen wellenförmigen Erhöhungen und Vertiefungen zu diesem Behuf leicht auszugleichen; wobei zu berücksichtigen wäre, daß der zu erhöhende und zu vertiefende Boden mit sehr flachen Böschungen angelegt würde, damit theils die Felder bis an die Eisenbahn gehörig zu benutzen sind, theils damit für die darüber weggehenden Querwege kein bemerkliches Hinderniß statt findet. Zugleich ist zu bemerken, daß hier vor der Hand nur ein einfacher Tractus und auch ohne Ausweichungen angenommen ist, indem bei der Kürze der Bahn festgesetzt werden kann, daß die Wagen, damit sie sich nicht begegnen, in bestimmten Früh- oder Nachmittagsstunden von dem einen Orte abgehen, um gegen Mittag oder gegen Abend an dem andern Orte anzukommen.

Auf diesem, da oder dort mit flachen Böschungen, concav oder convex ausgeglichenen Tractus wird zuvörderst ein steinerner, oben  $3\frac{1}{2}$  Fuß breiter Dammweg, bestehend aus zwei parallelen ein bis  $1\frac{1}{2}$  Fuß starken, im Durchschnitt 4 Fuß hohen, innerhalb mit Bruchsteinstücken, K. s und Erde ausgestampften Mauern, aufgeführt, über welchen als Unterlagen für die Eisenschienen, 24 Zoll vom Mittel auseinander, sechszöllige steinerne Würfel hervorragen; wobei jedoch, statt jeden vierten Paares Würfel, ein ganzer  $3\frac{1}{2}$  Fuß langer, in der Mitte 6 Zoll vertiefter Querstein gelegt ist, damit der Schienentractus auch seitwärts in seiner bestimmten Lage sich erhält. — Die Oberflächen der Lager werden alsdann für die gerade auf- und absteigende Linie genau abgearbeitet, und in die Mittellinie jedes Querslagers, also 8 Fuß in der Länge und  $2\frac{1}{2}$  Fuß in der Breite auseinander, ein  $1\frac{1}{2}$  Zoll ins Gevierte starkes, 3 Zoll tiefes Loch eingemeißelt.

Die Schienen, vierkantige Balken von Gußeisen, 8 Fuß lang, 2 Zoll hoch,  $1\frac{1}{2}$  Z. breit, sind an den beiden Enden mit einer winkeltrecht umgebogenen, 3 Zoll langen,  $1\frac{1}{2}$  Zoll breiten,  $\frac{1}{2}$  Zoll starken Krampe, worinne ein  $\frac{3}{4}$  Zoll tiefer Falz befindlich, versehen, damit die Schienen in einander greifend durch Nieten an einander zu ziehen sind, und die Krampen werden in die Löcher der Unterlagen mit Blei eingegossen, wobei zu berücksichtigen, daß das Legen der Schienen bei kalter Witterung geschehe, damit das Ausdehnen derselben bei warmer Witterung nur durch unmerkliche Seitenbiegungen statt finde. Uebrigens ist da, wo ein Weg die Eisenbahn durchschneidet, ein Anlauf auf den Dammweg angelegt, und die Bahn mit einer hölzernen anzuschließenden Decke belegt, zu welcher derjenige, welcher auf derselben fährt, den Schlüssel mit sich führt.

Die auf der Eisenbahn gehenden Rollwa-

gen sind bergestalt gebaut, daß nicht nur die Frachten, sondern auch ganze beladene Lastwagen mit Leichtigkeit darauf gebracht werden können, und mehrere solcher Rollwagen hinter einander gehängt, von einem Pferde (dessen Ziehkraft hier bei einem Aufsteigen von 1½ fast auf 1000 zu 240 Centner anzunehmen ist,) fortzuziehen sind.

Ein Block von Tannenholz, 20 Fuß lang, 27 Zoll breit, 10 Zoll hoch, ist an beiden Enden mit zwei starken eisernen Beschlägen umfaßt, mit welchen er auf den ½ Zoll starken stählernen Spillen seiner 4 Räder ruht, die massiv von hartem Holze, 30 Zoll hoch, und mit 2 Zoll breiten kupfernen, mit den Spillen concentrisch abgedrehten Riesen beschlagen sind.

Am vordern, so wie am hintern Ende geht ein eiserner Doppelbügel herab, woran zwei horizontale Frictionsrollen sich befinden. Die beiden Rollen am Vorderbügel streichen an den äußern, und die beiden Rollen am hintern Bügel an den innern Seitenflächen der Eisenbahnschienen hin, um den Rollwagen immer genau mitten über dem Schienentractus zu erhalten,

und zugleich die Oberfläche desselben von Staub, Schmutz etc. zu reinigen. Die Frachten können in ihren Emballagen, Colli etc. zum Transport und zum bequemen Weiterverladen auf den Rollwagen bloß gelegt werden, indem kein Stoßen oder Schwanken auf der Eisenbahn statt findet, was mehrere Befestigung der Fracht nöthig macht. Der beladene Frachtwagen aber wird in den Rollwagen bergestalt eingehängt, daß jener auf einer neben der Eisenbahn höher liegenden Spur fährt, zwischen welcher dieser (da nöthig mit Abziehen der Hinterräder) darunter geschoben wird, worauf vier Tragebäume durch die vom Blocke des Rollwagens herabhängenden Bänder unter die Räder des Frachtwagens geschoben, und durch Klammern und Keile daran befestigt werden. Am andern Ende der Bahn befindet sich eine gleich erhöhetere Spur für den Frachtwagen, wodurch, wenn die Räder darauf kommen, die Keile und die Tragearme wieder heraus, und der Wagen, über den Rollwagen weggezogen, auf den gewöhnlichen Wegen weiter fortfahren kann.

(Der Beschluß folgt.)

## Witterungs - Beobachtungen

vom 18. bis 24. Juni.

1826 Tag.	Barometer bei + 10° Reaumur.			Thermom. frei im Schatten.			Wind.			Witterung.		
	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	8 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 Uhr Ab.	3 Uhr Morg.	1 Uhr Ab.	10 U. Ab.	8 Uhr Morgens.	1 Uhr Abends.	10 Uhr Abends.
	Par.	Lin.	Par. L.	Par.	L.	Par. L.						
Juni. 18	835, 911	35, 637	35, 175	+ 13, 1	+ 15, 0	+ 12, 5	NW.	NW.	NW.	heiter.	heiter,	heiter.
19	35, 359	35, 672	35, 690	15, 9	15, 7	11, 5	NW.	NW.	N.	trüb, VM. Rgn.	htr., wdg.	tr., wdg.
20	35, 776	35, 664	36, 173	9, 4	8, 8	10, 3	NW.	N.	NO.	Regen.	Rgn.wdg.	tr., wdg.
21	35, 999	35, 946	35, 214	11, 0	12, 0	10, 4	N.	N.	N.	trüb, VM. Rgn.	Regen, NM. Rgn.	trüb.
22	35, 225	35, 526	36, 606	10, 0	13, 3	11, 3	N.	N.	NO.	trüb, VM. Rgn.	trüb, NM. Rgn.	trüb.
23	37, 706	37, 897	37, 735	16, 1	18, 0	13, 1	N.	N.	N.	heiter.	heiter.	heiter.
24	37, 680	37, 473	37, 025	16, 8	21, 0	15, 7	W.	NW.	NW.	heiter.	heiter, schw. wd.	heiter.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Anzeige.** So eben ist bei Unterzeichneten angekommen: das Portrait von Herrn Eduard Stein, Mitglied des hiesigen Theaters, welches während seiner Anwesenheit in Wien daselbst lithographirt worden ist. Preis 8 Gr.

E. H. F. Hartmann, Grimma'sche Gasse, Fürstenhaus.

**Gesucht.** Ein junger Mensch, welcher schon früher als Kellner und zuletzt als Bedienter gedient hat, und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

**Reisegesellschafter gesucht.** Jemand, der sein eigenes Geschirr hat, und den 29. oder 30. d. M. nach Frankfurt a. d. D. reist, sucht einen Reisegesellschafter dahin. Das Nähere ist zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 426, 2 Treppen.

**Verloren** wurden ist in diesen Tagen, auf dem Wege vom Hotel de Baviere bis in das Hotel de Prusse, ein französischer Stubenschlüssel; wer denselben gefunden hat, der beliebe ihn gegen ein Douceur an den Secretär Reiß, im Hotel de Baviere abzugeben.

**Verloren** wurde gestern früh um 10 Uhr von Rintschy's Eisebude bis zum Rosenthäler Thore ein Armband von Gold mit einem Amethystschloß, und ferner die Hälfte einer silbernen Strickscheide. Herr Goldarbeiter Hegel in der Hainstraße wird beides gegen eine angemessene Belohnung vom Finder in Empfang nehmen.

### T h o r z e t t e l v o m 25. J u n i.

Grimma'sches Thor. U.	U.	Kantstädter Thor. U.
Gestern Abend.		Gestern Abend.
Hr. Rfm. Thiemer, v. hier, v. Dresden zurück	7	Hr. Regierungs- u. Medicinalrath D. Fischer, von Erfurt, im goldnen Adler
Die Baugner fahrende Post	9	Auf der Jenaschen Post: Hr. Tuchfabr. Lehmann, aus Görlitz, pass. durch
Vormittag.		Vormittag.
Die Dresdner reitende Post	6	Die Casler-fahrende Post
Die Breslauer fahrende Post	10	Nachmittag.
Hr. D. Pfeifer, a. Cassel, v. Dresb., im Birnb.	12	Hr. Garnison-Prediger Birkenstock, a. Cassel, v. Elberfeld, pass. durch
Nachmittag.		Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Rfm. Ficker nebst Gattin, v. hier, v. Raumburg zur., Dem. Bust, v. Rotenburg, Hoffhausp. Beck nebst Gattin, a. Dresden, v. Frankfurt a. M., u. Hr. Gymnasiast v. Römer, v. Raumburg, pass. durch
Hrn. Generale v. Kranke u. v. Dippoldskirch, in Pr. Diensten, v. Torgau, pass. durch	2	Hr. Rfm. Heinicke, a. Berlin, v. Raumburg, im schwarzen Bock
Auf der Dresdner Gilpost: Radmoif. Friedrich, Hrn. Candid. Zahn u. Günz, und Hr. v. Sabelenz, v. hier, v. Dresden zur., Hr. Rfm. Pfeifer u. Ms. Woodburn, v. Dresden, im Birnbaum u. im Hotel de Saxe	5	Petersthor. U.
Halle'sches Thor. U.	U.	Gestern Abend.
Gestern Abend.		Hr. Rfm. Trinks, v. Waldburg, bei Weißflog
Hr. Syndicus Oldenburg, v. Hamb., i. S. de B.	5	Die Coburger fahrende Post
Hr. Maj. v. d. Lanke, v. Stralsund, im S. de Russ.	5	Nachmittag.
Hr. Rfm. Beeger, v. Dessau, unbestimmt	6	Hrn. Rfl. Ruck u. Purckherr, v. Würzburg und Altenburg, im Hotel de Baviere u. bei Klöpzig
Hr. Rittmstr. v. Baum, v. Berlin, im S. de Russie	7	Hospital Thor. U.
Die Braunschweiger fahrende Post	12	Vormittag.
Vormittag.		Die Freiburger fahrende Post
Hr. Rfm. Schulze, v. Magdeburg, im S. de Russie	11	Nachmittag.
Nachmittag.		Hr. Obersteuer-Secret. Haupt, aus Altenburg, im goldnen Adler
Freifr. v. Peschier, v. Wien, im Hot. de Russie	1	Hr. Rfm. Meinertshahn, v. Altenb., i. S. de R.
Hr. Rfm. Pollig, v. Bremen, im Hot. de Russie	2	Hrn. Rfl. Lieske u. Richter, v. Merane, im Meger
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Banq. Lieber nebst Gattin u. Tochter, v. Berlin, in Nr. 414 und bei Buchler, Hr. Geh. Secret. Fröhlich nebst Gattin, in St. Berlin, u. Rfm. Döring, von hier, v. Berlin zurück	5	Die Nürnberger reitende Post